Chartanalysen zum VanEck Defense ETF

(WKN: A3D9M1) → Letzte Chartanalyse

Hinweis

Die Chartanalysen dienen ausschließlich der Information. Weder die Auswahl der Werte noch die Chartanalysen selbst stellen Empfehlungen zum Kauf (oder Verkauf) dar. Alle Angaben ohne Gewähr!

Chartanalyse vom 13.12.2024

Der VanEck Defense ETF umfasst zzt. Aktien von 28 Unternehmen der globalen Verteidigungsindustrie (weitere Informationen im <u>Fact Sheet</u>). Der ETF wird seit April 2023 in Deutschland gehandelt. Seit seinem Tiefstkurs im Mai 2023 von 17,99 € ist er ohne nennenswerte Rücksetzer bis auf 38,09 € im November 2024 gestiegen, d.h. um 112%. Seit diesem Höchststand ist der Kurs bis auf 34,71 € gefallen und befindet sich jetzt in einer Seitwärtsbewegung (Schlusskurs 34,81 €):



(Kurse: Tagesschlusskurse XETRA)

Der Stochastik-Oszillator (unteres Diagramm) befindet sich im überverkauften Bereich (< 20, s. Anhang). Das schließt weiter fallende Kurse allerdings nicht aus. Unterstützungen befinden sich bei ca. 33,35 € (Tiefs von Ende Oktober / Anfang November) sowie in Form der steigenden 200-Tage-Linie (hellgrün) bei zzt. ca. 30,50 €.

Mittelfristiger Ausblick:

Aus dem Kursanstieg vom Allzeittief von 17,99 € bis zum Allzeithoch von 38,09 € können Fibonacci-Retracements abgeleitet werden (s. Anhang). Das (logarithmische) 38,2%-Retracement liegt bei 28,60 € und das 61,8%-Retracement bei 24 €. Die Angaben in Euro sind nur ungefähre Richtwerte, da der ETF auch in US-Dollar und britischen Pfund gehandelt wird. Ob und ggf. wann diese Kursniveaus erreicht werden, ist zzt. nicht absehbar.

Chartanalyse vom 10.01.2025

Der Kurs bewegt sich in engen Grenzen zwischen 34,61 € und 36,08 € seitwärts (Schlusskurs 35,83 €):



Ein neues Chartsignal entsteht erst bei einem Ausbruch aus diesem Seitwärtskorridor, dann in Ausbruchsrichtung. Allerdings kann es sein, dass sich die Seitwärtsbewegung dann in dem eingezeichneten breiteren Korridor fortsetzt.

Chartanalyse vom 24.01.2025

Der Kurs hat den schmalen Seitwärtskorridor zwischen 34,61 € und 36,08 € (hellgrau) nach oben verlassen und ist bis auf 38,00 € gestiegen, hat damit das Niveau des November-Hochs erreicht. An diesem Widerstand ist der Kurs dann zurückgeprallt (Schlusskurs 37,00 €).

Wie in der letzten Chartanalyse vom 10.01.2025 avisiert, kann sich die Seitwärtsbewegung jetzt in dem breiteren Korridor zwischen 33,32 € und 38,09 € (dunkelgrau) fortsetzen. Erst bei einem Ausbruch aus diesem Korridor ergibt sich ein starkes Chartsignal in Ausbruchsrichtung.

Bei einem Ausbruch nach unten bildet die 200-Tage-Linie (hellgrün) bei zzt. ca. 31,50 € eine weitere Unterstützung. Bei einem Ausbruch nach oben ergibt sich das nächste Kursziel aus der Breite des verlassenen Seitwärtskorridors. Hier kommt es darauf an, ob sich der Kurs über der Unterstützung bei 34,61 € hält oder erst bei 33,32 € wieder nach oben dreht.



Chartanalyse vom 18.02.2025

Der Kurs hat den Widerstand bei 38,09 € überwunden (Schlusskurs 39,24 €):



Aus der Breite des eingezeichneten Seitwärtskorridors zwischen ca. 34,50 € und ca. 38 € ergibt sich ein rechnerisches Kursziel nach Ausbruch von ca. 42 € (s. Anhang).

Eine Rückkehr in diesen Seitwärtskorridor würde den Ausbruch allerdings zu einem Fehlsignal machen, das in der Regel zu weiteren Kursverlusten führt. Dann bestände auch die Gefahr, dass der Aufwärtstrend seit Anfang August gebrochen wird.

Chartanalyse vom 11.03.2025

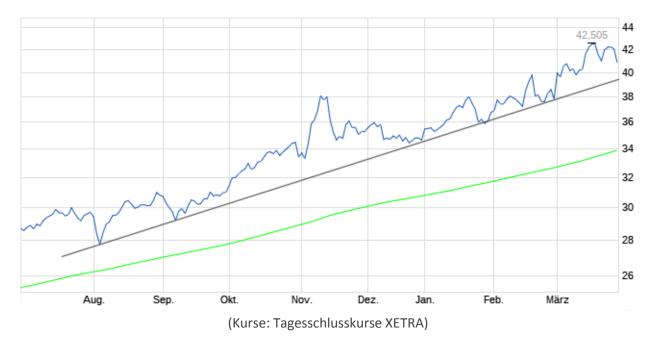
Der Kurs hat ein neues Allzeithoch von 40,75 € erreicht (Schlusskurs 39,77 €). Der eingezeichnete Aufwärtstrend seit Anfang August ist damit weiterhin intakt.



Bei einem Bruch des Aufwärtstrends wäre mit starken Kursverlusten zu rechnen. Dann könnte der Kurs bis auf die 200-Tage-Linie (hellgrün) zurückfallen.

Chartanalyse vom 28.03.2025

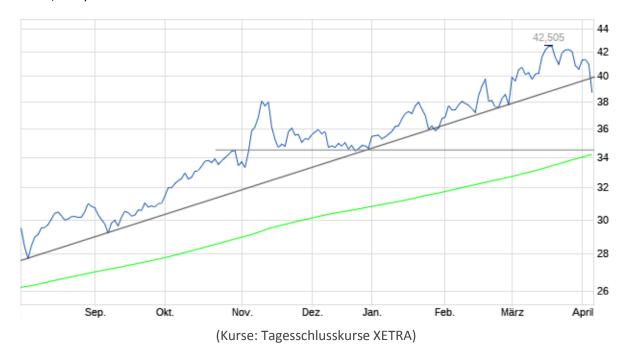
Der Kurs hat ein neues Allzeithoch von 42,51 € erreicht (Schlusskurs 40,90 €). Der eingezeichnete Aufwärtstrend seit Anfang August ist damit weiterhin intakt:



Bei einem Bruch des Aufwärtstrends wäre mit starken Kursverlusten zu rechnen. Dann könnte der Kurs bis auf die 200-Tage-Linie (hellgrün) zurückfallen.

Chartanalyse vom 04.04.2025

Der Kurs hat die aufsteigende Trendlinie seit Anfang August nach unten durchbrochen (Schlusskurs 38,75 €):



Wenn dieser Trendbruch kein Fehlsignal ist, was sich in Kürze herausstellen müsste, ist mit starken Kursverlusten zu rechnen. Dann könnte der Kurs bis auf die 200-Tage-Linie (hellgrün) zurückfallen. In deren Nähe befindet sich bei ca. 34,50 € eine weitere (schwache) Unterstützung.

Chartanalyse vom 17.04.2025

Der Kurs hat nach einem Tief von 37,55 € wieder nach oben gedreht:



Damit hat die Horizontale bei 38 € als Unterstützung funktioniert. Der Kurs ist sogar wieder zurück im eingezeichneten Aufwärtstrend und befindet sich mit einem Schlusskurs von 41,88 € bereits in der Nähe des März-Hochs von 42,51 €. Dass dieses aber schnell überwunden wird, ist weniger wahrscheinlich als eine Fortsetzung der Seitwärtsbewegung zwischen ca. 37,55 € und ca. 42,51 €.

Anmerkung: Die Charts basieren auf den Tagesschlusskursen. Deshalb sind große Kursausschläge innerhalb eines Tages, wie z.B. am 07.04.2025 mit einem Tiefstkurs von 34,51 €, im Chart nicht sichtbar. Das ist durchaus beabsichtigt, um kurzzeitige, erratische Kursausschläge, die zu Fehlsignalen führen können, auszublenden.

Chartanalyse vom 02.05.2025

Der Kurs hat den Widerstand von 42,51 €, der sich aus dem März-Hoch ableitet, überwunden (Schlusskurs 45,03 €):



Damit hat sich der Ausbruch aus dem eingezeichneten Aufwärtstrend seit Anfang August 2024 als Fehlsignal herausgestellt. Das spricht in der Regel für eine deutliche Gegenbewegung, hier also für deutlich steigende Kurse. Allerdings hat der Kurs seit dem April-Tief von 37,55 € bereits fast 20% zugelegt, seit dem Intra-Day-Tief von 34,51 € (s. oben) sogar über 30%, so dass eine Atempause wahrscheinlich ist.

Chartanalyse vom 20.05.2025

Der Kurs hat seit der letzten Chartanalyse vom 02.05.2025 weiter zugelegt, wenn auch nicht ganz so steil wie vorher, und mit einem Schlusskurs von 47,18 € ein neues Allzeithoch erreicht.

Betrachtet man den dunkelgrau eingezeichneten Aufwärtstrend, der schon seit Anfang August 2024 besteht (s. Chartanalyse vom 28.03.2025), so ist noch Luft nach oben.



(Kurse: Tagesschlusskurse XETRA)

Betrachtet man den hellgrau eingezeichneten etwas flacheren Aufwärtstrend seit Anfang September, so ist dessen obere Begrenzung bereits erreicht. Das spricht eher für eine langsamere Fortsetzung des Kursanstiegs, erlaubt aber auch einen stärkeren Kursrückgang (bis zzt. ca. 40 €), ohne dass der Aufwärtstrend gebrochen wird.

Chartanalyse vom 28.05.2025

Der Kurs bewegt sich seit der letzten Chartanalyse vom 20.05.2025 entlang der oberen Begrenzung des eingezeichneten Aufwärtstrendkanals und hat mit einem Schlusskurs von 47,53 € ein neues Allzeithoch erreicht:



Das spricht für eine weitere Fortsetzung des Aufwärtstrends, die auch durch einen stärkeren Kursrückgang bis auf die untere Trendbegrenzung (bei zzt. ca. 40 €) nicht gefährdet wäre.

Chartanalyse vom 18.06.2025

Der Kurs bewegt sich seit Anfang Mai entlang der oberen Begrenzung des eingezeichneten Aufwärtstrendkanals und hat mit 48,44 € ein neues Allzeithoch erreicht (Schlusskurs 48,02 €):



Das spricht für eine weitere Fortsetzung des Aufwärtstrends, die auch durch eine längere Seitwärtsbewegung und sogar einen stärkeren Kursrückgang bis auf die untere Trendkanalbegrenzung (bei zzt. ca. 41 €) nicht gefährdet wäre.

Chartanalyse vom 09.07.2025

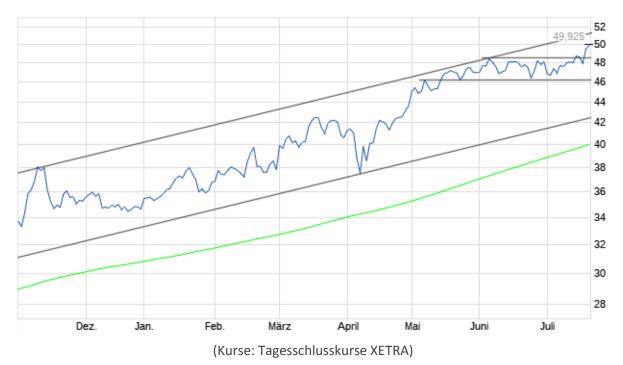
Der Kurs bewegt sich seit Erreichen des Allzeithochs von 48,44 € Anfang Juni in einem schmalen Korridor seitwärts (Schlusskurs 48,00 €). Damit liegt der Kurs immer noch innerhalb des eingezeichneten übergeordneten Aufwärtstrendkanals. Dieser wäre auch noch bei einem Kursrückgang bis auf die untere Trendkanalbegrenzung bei zzt. ca. 42 € intakt.

Etwas darüber befindet sich eine Unterstützung, die sich aus dem März-Hoch ergibt. Damit ist der Aufwärtstrend gut abgesichert, auch wenn es nach der seit Anfang Mai sehr trägen Kursbewegung erfahrungsgemäß früher oder später zu erheblich größeren Kursausschlägen kommen sollte.



Chartanalyse vom 18.07.2025

Der Kurs hat den eingezeichneten schmalen Seitwärtskorridor verlassen und seinen Anstieg fortgesetzt und dabei mit einem Schlusskurs von 49,93 € ein neues Allzeithoch erreicht:



Das spricht für eine Fortsetzung des eingezeichneten Aufwärtstrends. Der Aufwärtstrend besteht mit variierender Steilheit jetzt praktisch schon seit der Auflegung des ETFs 2023. Seit seinem Tief von 17,99 € im Mai 2023 hat der ETF bis jetzt 177,5% zugelegt.

Es gibt derzeit keine charttechnischen Anhaltspunkte, wie weit sich der Kursanstieg noch fortsetzen wird. Eine charttechnische Aussage lässt sich erst treffen, wenn sich eine Umkehrformation ausbildet. Danach sieht es aber derzeit nicht aus.

Chartanalyse vom 08.08.2025

Der Kurs bewegt sich weiter innerhalb des eingezeichneten breiten Aufwärtstrendkanals, der schon seit August 2024 besteht. Dabei hat der Kurs mit 51,01 € ein neues Allzeithoch erreicht (Schusskurs 49,79 €):



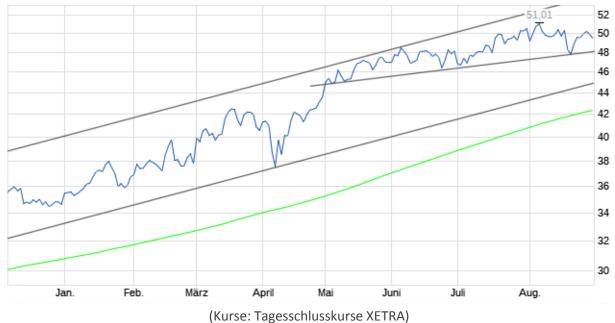
Bis auf weiteres ist von einer Fortsetzung dieses Aufwärtstrends auszugehen. Das ändert sich erst, wenn der Trendkanal verlassen wird oder sich eine Umkehrformation ausbildet.

Chartanalyse vom 29.08.2025

Der Kurs bewegt sich weiter innerhalb des eingezeichneten breiten Aufwärtstrendkanals, der schon seit August 2024 besteht. Dabei hat sich der Kursanstieg etwas abgeflacht, was durch die Trendlinie seit Anfang Mai ersichtlich ist. Trotzdem liegt der Schusskurs von 49,49 € nur geringfügig unter dem Allzeithoch von 51,01 €.

Bis auf weiteres ist von einer Fortsetzung des Aufwärtstrends auszugehen. Das ändert sich erst, wenn der breite Trendkanal verlassen wird oder sich eine Umkehrformation ausbildet.

Grundsätzlich ist bei einem stabilen Aufwärtstrend darauf zu achten, dass jedes signifikante Tief oberhalb des vorherigen liegt und ebenso jedes signifikante Hoch oberhalb des vorherigen. Das ist hier der Fall. Eine Verletzung dieser Regel ist als Warnzeichen anzusehen.



Chartanalyse vom 30.09.2025

Der Kurs bewegt sich weiter innerhalb des eingezeichneten breiten Aufwärtstrendkanals, der schon seit August 2024 besteht. Dabei hat er mit einem Schusskurs von 55,34 € ein neues Allzeithoch und fast schon wieder die obere Trendkanalbegrenzung erreicht:

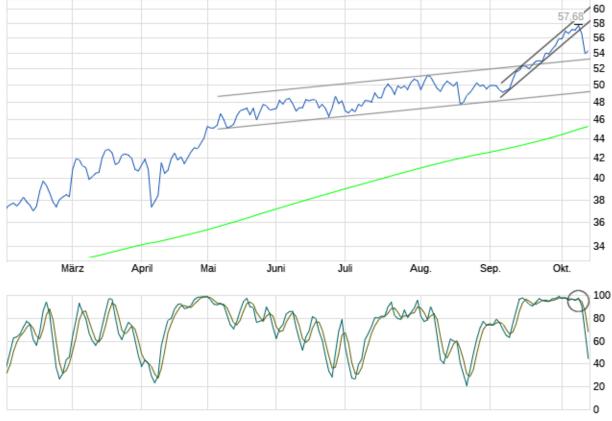


Bis auf weiteres ist von einer Fortsetzung des Aufwärtstrends auszugehen. Das ändert sich erst, wenn der breite Trendkanal verlassen wird oder sich eine Umkehrformation ausbildet.

Grundsätzlich ist bei einem stabilen Aufwärtstrend darauf zu achten, dass jedes signifikante Tief oberhalb des vorherigen liegt und ebenso jedes signifikante Hoch oberhalb des vorherigen. Das ist hier der Fall. Eine Verletzung dieser Regel ist als Warnzeichen anzusehen.

Chartanalyse vom 13.10.2025

Der Kurs ist aus dem hellgrau eingezeichneten flachen Aufwärtstrendkanal nach oben ausgebrochen und hat ein neues Allzeithoch von 57,68 € erreicht:



(Kurse: Tagesschlusskurse Gettex)

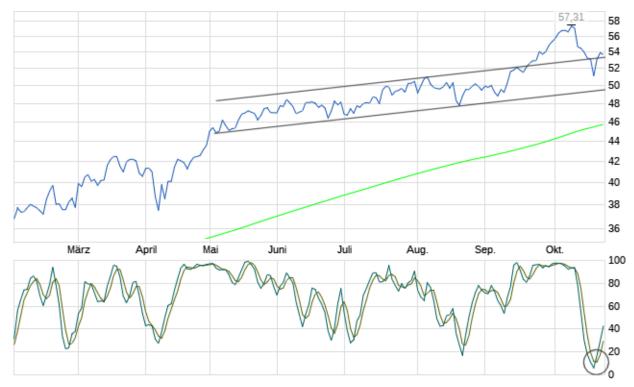
Dabei hat sich ein kurzfristiger steiler und schmaler Aufwärtstrendkanal (dunkelgrau) gebildet. Dieser wurde aber bereits zeitgleich mit einem Verkaufssignal des Stochastik-Oszillators (unteres Diagramm, s. Anhang) wieder verlassen (Schlusskurs 54,30 €). Jetzt sollte der Kurs nicht mehr unter die obere Begrenzung des hellgrau eingezeichneten flachen Aufwärtstrendkanals zurückfallen, da der Ausbruch sonst als Fehlsignal zu werten wäre, was in der Regel weitere Kursverluste nach sich zieht.

Chartanalyse vom 22.10.2025

Der Kurs ist in den eingezeichneten flachen Aufwärtstrendkanal zurückgefallen und hat dort bereits wieder nach oben gedreht (Schlusskurs 53,71 €).

Gleichzeitig hat der Stochastik-Oszillator (unteres Diagramm) im überverkauften Bereich (< 20) ein Kaufsignal gegeben (s. Anhang), sodass ein weiterer Kursverlust zumindest kurzfristig nicht zu erwarten ist.

Wichtig ist jetzt, dass die untere Begrenzung des eingezeichneten flachen Aufwärtstrendkanals nicht signifikant unterschritten wird, da sonst mit größeren Kursverlusten zu rechnen wäre.



(Kurse: Tagesschlusskurse Xetra)

Anhang

In der Chartanalyse vom 13.12.2024 wurde auf den **Stochastik-Oszillator** verwiesen. Der Stochastik-Oszillator pendelt in einem Bereich von 0% bis 100%. Dabei zeigt ein Wert zwischen 0% und 20% eine überverkaufte Situation an und ein Wert zwischen 80% und 100% eine überkaufte. Ein Kaufsignal entsteht, wenn der Stochastik-Oszillator (im Diagramm grün) seine Signallinie (im Diagramm grau) von unten nach oben schneidet. Umgekehrt entsteht ein Verkaufssignal, wenn der Stochastik-Oszillator seine Signallinie von oben nach unten schneidet.

In der Chartanalyse vom 13.12.2024 wurden **Fibonacci-Retracements** herangezogen. Diese basieren auf der Fibonacci-Zahl

$$\Phi = \frac{1+\sqrt{5}}{2} \approx 1,618$$

In der Charttechnik werden die daraus abgeleiteten Faktoren

$$\phi_1 = 2 - \Phi \approx 0.382$$
 $\phi_2 = \Phi - 1 \approx 0.618$ $\phi_3 = 1$
 $\phi_4 = 3 - \Phi \approx 1.382$ $\phi_5 = \Phi \approx 1.618$ $\phi_6 = 2$...

verwendet. Es gilt $\phi_1 + \phi_2 = 1$ und das Verhältnis ϕ_1 : ϕ_2 ist als Goldener Schnitt bekannt.

Steigt ein Kurs von einem Tief T auf ein Hoch H und fällt dann wieder zurück, so spricht man von den Fibonacci-Retracements:

38,2%:
$$H - \phi_1(H - T)$$

61,8%: $H - \phi_2(H - T)$

Da in der Charttechnik aber meist logarithmische Charts verwendet werden, sind diese Formeln auf die Logarithmen der Kurse anzuwenden, so dass für die (logarithmischen) Fibonacci-Retracements gilt:

38,2%:
$$\exp(\log H - \phi_1(\log H - \log T))$$

61,8%: $\exp(\log H - \phi_2(\log H - \log T))$

Historische Auswertungen zeigen, dass Kursrückgänge nach vorherigen Kursanstiegen häufig auf einem dieser Niveaus enden. Warum das so ist, darüber kann man nur spekulieren. Zum einen spielt wahrscheinlich die "optische Attraktivität" des Goldenen Schnitts eine Rolle und zum anderen handelt es sich wohl um eine "self fulfilling prophecy": Wenn ausreichend viele Anleger sich danach richten, trifft das Kriterium so oft zu, dass weitere Anleger es nutzen.

In der Chartanalyse vom 18.02.2025 wurde aus der Breite einer **Seitwärtsbewegung** das Kursziel nach einem **Ausbruch** errechnet. In der Charttechnik wird bei einem Ausbruch nach oben aus einem Seitwärtskorridor in einem logarithmischen Chart dessen Breite noch einmal nach oben angetragen, um das Kursziel zu ermitteln.

Sei U die untere Begrenzung des Seitwärtskorridors und O die obere. Dann folgt für den Zielwert Z:

$$\log Z - \log O = \log O - \log U$$

Da der Logarithmus eines Quotienten die Differenz der Logarithmen von Zähler und Nenner ist, gilt:

Z/O = O/U

bzw.

$$Z = O^2/U$$

Umgekehrt wird bei einem Ausbruch nach unten die Breite des Seitwärtskorridors noch einmal nach unten abgetragen und es gilt entsprechend:

 $\log U - \log Z = \log O - \log U$

Daraus folgt:

U/Z = O/U

bzw.

$$Z = U^2/O$$

Historische Auswertungen zeigen, dass Kursanstiege bzw. -rückgänge nach vorherigen Seitwärtsbewegungen häufig auf diesen Niveaus enden. Warum das so ist, darüber kann man nur spekulieren. Zum einen spielt wahrscheinlich der optische Eindruck im Chart eine Rolle und zum anderen handelt es sich wohl um eine "self fulfilling prophecy": Wenn ausreichend viele Anleger sich danach richten, trifft das Kriterium so oft zu, dass weitere Anleger es nutzen.